

Motorsport: Jubiläumsausgabe der 24 Stunden Spa-Francorchamps zum 100-jährigen Bestehen

Auch Belgier in der Favoritenrolle

Der französische Ausrichter SRO scheut weder Kosten noch Mühen, die Jubiläumsausgabe der 24 Stunden von Spa-Francorchamps (29./30. Juni) anlässlich des 100-jährigen Bestehens dieser Kultveranstaltung mit einem umfassenden Programm und besonderen Attraktionen würdig zu feiern.

VON HERBERT SIMON

Die Testtage am Dienstag und Mittwoch boten Gelegenheit, nochmal auf die Bedeutung dieses größten Langstreckenrennens der Welt für GT-Sportwagen, das 2024 zum 76. Mal über die Bühne geht, einzugehen. „Es handelt sich um den Saisonhöhepunkt der Europäischen GT-Serie und der Interkontinentalen GT-Serie“, bekräftigt Laurent Gaudin, der General Manager von SRO: „67 Kundenteams der neun beteiligten Hersteller werden am Start sein.“

Neben den angestammten Marken Mercedes, Ferrari, Lamborghini, Porsche, Audi, BMW und McLaren feiern Ford mit dem Mustang und Aston Martin mit dem Vantage ihre Premiere beim belgischen Klassiker.

„Im Prinzip haben alle 67 Autos aus technischer Sicht die gleichen Siegchancen“, so die Organisatoren: „Denn es handelt sich ausschließlich um GT3-Sportwagen.“ Doch gilt zu bedenken, dass sich die 240 Fahrer auf fünf Leistungsklassen verteilen. Angeführt wird die Liste durch die Kategorie PRO mit 24 Sportwagen, an deren Lenkrad sich jeweils drei Profi-Rennpiloten abwechseln. Ferner gibt es einen Bronze Cup, einen Gold Cup, einen Silber Cup und einen Pro-Am Cup.

„Ebenfalls bemerkenswert ist, dass vorerst 20 belgische Fahrer und vier belgische Rennställe eingeschrieben sind“, freut sich Laurent Gaudin: „Einige von ihnen sind Anwärter auf den Gesamtsieg.“ WRT, das zuletzt in Misano triumphierte, gehört mit seinen BMW M4 und seinen Top-Piloten, unter ihnen Superstar Valentino Rossi, aber auch Maxime Martin, Raffaele Marciello, Sheldon Vanderlinde, Dries Vanthoor und Char-



Gruppenbild der belgischen Fahrer (der eine oder andere könnte noch hinzukommen) und Teamchefs bei den 24h Spa-Francorchamps.

Fotos: NC-Media

les Weerts dem engeren Favoritenkreis an. „Leider haben wir seit 2014 unser Heimspiel nicht mehr gewonnen“, gibt sich Teamchef Vincent Vosse kampfbetont: „Hoffentlich haben wir diesmal mehr Glück.“

Zwei Teams haben einen Markenwechsel vollzogen. Comtoyout ist jetzt mit Aston Martin liiert. „Vier unserer acht Fahrer sind Belgier“, unterstreicht Teambetreiber Jean-Michel Baert nicht ohne Stolz. Neuer Partner von Boutsen-VDS ist Mercedes. Mit Haas RT (Audi) betritt ein belgischer Neuling die Hauptbühne. Porsche-Werksfahrer

Laurens Vanthoor hat ebenfalls große Ambitionen: „Ich möchte ein drittes Mal gewinnen.“ Auch Sarah Bovy darf nicht fehlen: „Meine ersten 24h habe ich hier 2007 an der Seite von Lokalmatador Marc Duez bestritten“, erinnert sich die gebürtige Lütticherin: „Natürlich ist es mir und den übrigen Iron Dames eine Ehre, bei der Jubiläumsausgabe mit dabei zu sein.“ Derweil gibt sich der flämische Topfahrer Fred Vervisch realistisch: „Wir wollen mit dem noch nicht ausgereifen Ford Mustang in erster Linie ankommen, wenn möglich unter den Top Zehn.“

Und Fahrerlegende Marc Duez fehlt 2024 ebenfalls nicht. Der 67-jährige aus Jalhay, der mit einer Rekordteilnahme (33) und drei Siegen aufwarten kann, fährt zwar nur noch eines der Lamborghini-Safety Cars, aber immerhin.

Umfassendes Rahmenprogramm

Die 24h werden am Samstag, 29. Juni, um 16.30 Uhr gestartet. Bereits ab Donnerstag

läuft das Training. Aber auch das Rahmen-Rennprogramm kann sich sehen lassen: GT2, GT4, McLaren Trophy sowie Historik Tourenwagen- und GT. Das Ganze wird eingebettet in ein großes Volksfest. Zu den Höhepunkten zählen die Disco-Nacht am Samstag in der Fanzone (mit den Top Acts Robin Schulz und Henri PFR), zwei Rock-Abende im Fahrerlager (mit den Livebands Mister Cover am Donnerstag und Six No More am Freitag), 32 Restaurants, Cafés und Cocktail-Bars, ein exquisites Fahrerlebnis mit dem eigenen Auto am Mittwoch auf der Strec-

ke, das Feuerwerk am Samstagabend, eine historische Ausstellung zum Jubiläum auf dem Dach des F1-Boxengebäudes, eine Touristik-Bahn, ein Riesenrad, eine Kids Zone und vieles mehr. Einschließlich der sieben Zusatztribünen finden mehr als 10.000 Besucher einen Sitzplatz.

Die populäre Parade am Mittwochnachmittag und -abend dürfte noch mehr Zaungäste als sonst anlockern. „Sie führt zunächst über die frühere 13 Kilometer lange Rennstrecke via Combes, Burnenville, Malmedy, Masta und Stavelot, bevor sie in Francorchamps auf die Landstraße in Richtung Spa abbiegt“, ist Laurent Gaudin voll begeistert: „Im Zentrum von Spa wird ferner auf Großbildschirm das EM-Fußballspiel der Roten Teufel gezeigt.“ Damit die Umweltbilanz 2024 günstiger ausfällt, wird mit Bio-Kraftstoff gefahren. Und zum Aufwärmen gibt es bereits am Wochenende zuvor (21. bis 23. Juni) bei freiem Eintritt eine Neuauflage der Speedweek in Spa-Francorchamps. Sollte tatsächlich vom 10. bis 14. Juni, wie geplant, die Rennstrecke zu 40 Prozent neu asphaltiert werden, wird ein 24h-Zusatztraining terminiert.



Starfahrer Valentino Rossi ist einer der drei Piloten im BMW M4 GT3 mit der legendären Startnummer 46.



Organisationsleiter Laurent Gaudin ist voll der Vorfreude auf das Jubiläumsrennen.

ERGEBNISSE

Bestzeit für Mercedes in Spa-Francorchamps

- Vier Testläufe über insgesamt 16 Stunden standen beim Prolog zu den 24h Spa-Francorchamps 2024 an.
- Es herrschten unterschiedliche Bedingungen, mal trocken, mal nass. Hier und da musste das Training nach Zwischenfällen unterbrochen werden. So beispielsweise am frühen Dienstagabend, als der Belgier Esteban Muth mit dem Aston Martin des Teams Comtoyout Racing in Eau Rouge/Raidillon heftig in die Streckenbegrenzung rutschte. Der Fahrer blieb

unverletzt, das Auto war anderntags wieder fahrtüchtig.

- Zum Auftakt am Dienstag war der WRT-BMW des Trios Van der Linde-Vanthoor-Weerts der Schnellste (2:18,091 Minuten), am Nachmittag dann der McLaren von Goethe-Gamble-MacDonald (2:18,821). Am zweiten Tag knackten mehrere Mercedes-Teams die 18er-Marke. Die absolute Bestzeit wurde in der Schlussphase erzielt: Der Deutsche Fabian Schiller

setzte im Mercedes von Getspeed mit seiner Rundenzeit (2:17,495) ein Ausrufezeichen. Unterdessen kam der zweite Comtoyout-Aston Martin vor der Brüssel-Kurve von der Bahn ab.

- Erfahrungsgemäß halten sich aber die Teams mitunter beim Prolog mit dem Gasgeben etwas zurück – vor allem mit Blick auf die sogenannte BOP-Einstufung, die für den Leistungsausgleich zwischen den Herstellern beim Rennen sorgen soll. (hs)

Tumbling: Trio des TV Raeren startet bei belgischer Meisterschaft

Lennox Barthel bejubelt Bronze

Die belgische Meisterschaft, Highlight der Turnaison auf nationaler Ebene, fand ihre Austragungstätte für die Tumblingturner der Division 1 und 2 in Beveren-Waas. Organisator war auch in diesem Jahr die GymFed (Flämischer Turnverband). Aus ostbelgischer Sicht hatten sich drei Turner des TV Raeren qualifiziert.

Unter den Sportlern herrschte eine Superstimmung. Jeder Sportler wurde bei seinen Vorführungen von den Zuschauenden getragen. In der Division 2 – 17 Jahre und älter schaffte es Lennox Barthel vom TV Raeren auf den dritten Platz. Stolz über seine beiden sehr gut geturnten Bahnen freute er sich über Bronze. Ljiljana Hirschberg, die im Open in der Division 2 – 16 Jahre an den Start ging, da sie nicht die belgische Staats-



Die drei Teilnehmer des TV Raeren mit ihren Trainern (von links): Trainerin Cindy Comuth, Noah Emonts, Ljiljana Hirschberg, Lennox Barthel und Trainer Joseph Wey. Trainer: privat

bürgerschaft besitzt, nahm bei ihrer letzten Bahn ein kleines Risiko in Kauf und blieb bei der Landung nicht perfekt stehen. Sie erreichte somit Platz 18. Zwar nicht auf dem Podium gelandet, aber dennoch

eine tolle Leistung gebracht, hat Noah Emonts. Er trat in der Division 1 bei den 15- bis 16-jährigen Jungen an und erturnte sich mit seinen sehr gut ausgeführten Bahnen den siebten Platz. (red/leo)

OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.

Für alle, die es wissen wollen.